

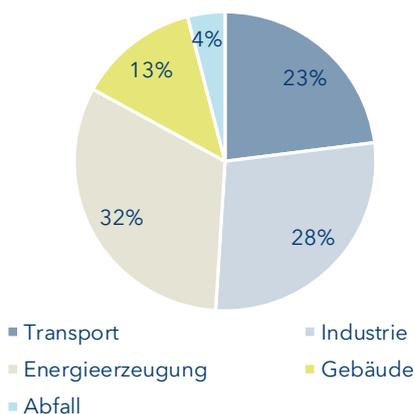
# Green City

## Themenfeld 3: Ökologisch nachhaltige Infrastruktur

AUFGRUND DER GRÖSSE UND DES WACHSTUMS SIND METROPOLEN RESSOURCENMAGNETE UND BEDEUTENDE EMITTENTEN VON KOHLENDIOXID (CO<sub>2</sub>) UND ANDEREN UMWELTBELASTUNGEN. NUR CLEVERE PLANUNG KANN EINEN KOLLAPS VERHINDERN.

Die Herausforderung ist riesig. Wachsende Städte müssen dafür sorgen, dass die Bevölkerung ihr Leben weiterhin effizient organisieren kann, gleichzeitig gilt es die Lebensqualität zu wahren sowie das Lebensumfeld zu schützen. Gerade bei dem letzten Punkt sind einige Städte wegen der Topographie besonders exponiert. Letztlich ist allen nur gedient, wenn sie eine positive Energie und Umweltbilanz erzeugen können. Wie leicht sich das sagt, aber schwierig zu erreichen ist, zeigt der Blick auf den Bau. Wegen des Bevölkerungswachstums rechnet die Organisation für Entwicklung und Zusammenarbeit OECD) mit einer Verdoppelung der globalen Ressourcennachfrage auf 167 Gigatonnen pro Jahr, wobei das Baugewerbe mit den Grundstoffen Sand, Kies und Kalkstein mehr als die Hälfte davon ausmacht. Bereits in 2030 erwartet man einen jährlichen Bedarf von mehr als 20 Mrd. Tonnen Sand. Da sich für die Bauindustrie massgeblich nur Sand aus Flüssen und dem Meeresboden eignen, sind die ökologischen Schäden für Unterwasser-Fauna und -Flora bereits heute dramatisch.

Anteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen städtischer Infrastrukturen



Quellen: VP Bank, HSBC, U-Habitat

Dies beeinflusst die Art und Weise wie Infrastrukturen künftig geplant und gebaut werden in gleicher Weise wie deren Nutzung sowie der Energieeffizienz und Umweltneutralität. Schneider Electric stellt in einer Studie fest, dass 40 % des gesamten Energieverbrauchs in städtischen Gebäuden verschwendet wird. Die Ineffizienz alter Stadtstrukturen ist auch der Europäischen Union bewusst. Es verwundert somit nicht, dass der kürzlich vereinbarte «Green Deal» dieses Thema aufnimmt. Mit EUR 90 Mrd.

erhält die Renovierung staatlicher Gebäude den höchsten Budgetzuspruch. Weitere EUR 50 Mrd. werden als attraktiv verzinste Hypotheken für ökologisch nachhaltiges Bauen im privaten Sektor zur Verfügung gestellt. In den USA ist es der demokratische Präsidentschaftskandidat Joe Biden, der im Wahlkampf häufig von einer «grünen Wirtschaftserholung» spricht und dafür grosse Summen mobilisieren möchte.

Unternehmerisch ist dabei TopBuild in USA der führende Anbieter für Dämmung und den Bau nachhaltiger Häuser. Mit seinem Netzwerk und unterschiedlichen Dienstleistungen beliefert er bereits etwa 40 % aller Neubauten. Er nimmt auch an Grossprojekten wie dem neu erstellten World Trade Center oder dem Flughafen in Orlando, Florida teil. Im Segment städtischer Versorgungsinfrastruktur zeigt sich in Nordamerika das kanadische Unternehmen Stantec als führend und hat sich auch in anderen englischsprachigen Ländern eine hohe Reputation erarbeitet. Es ist schon für das Design ökologisch nachhaltiger Bildungseinrichtungen prämiert worden und führend bei Recycling- und Wasserinfrastruktur.

Den eisernen Willen zur Erneuerung der Energiegewinnung zeigt Deutschland am stärksten. Das im Jahr 2000 erstmals in Kraft getretene Energieerneuerungsgesetz (EEG) erfuhr mehrere Konkretisierungen, wobei enorme Mittel in alternative Energiegewinnung umgeleitet wurden. Ein Grossteil dieser Finanzierung fällt auf die Energieumlage, die hauptsächlich von privaten Haushalten zu tragen ist. Ein weiterer Teil wird durch private Partnerschaften vorangetrieben. Ein entsprechendes Geschäftsmodell verfolgt das deutsche Unternehmen Encavis. Operative Schwerpunkte ihrer 85 Wind- und 191 Solarparks sind neben Deutschland, Frankreich, Spanien und Dänemark. Gesamthaft werden bis Ende 2020 rund 2.5 Gigawatt (GW) Ökostrom erzeugt, aber nur 1.7 davon befinden sich in Besitz der Firma. Weitere 0.8 GW steuert Encavis über eine eigene Vermögensverwaltung für eine institutionelle Klientel. Dadurch ist es Encavis möglich, mehr erneuerbare Energien zu mobilisieren als dies mit dem eigenen operativen Geschäft möglich wäre. Bis 2025 soll sich der eigene Anteil auf 3 GW ausweiten. Mit einer neuen Novelle, welche das für die alternative Energiebetreiber wichtige EEG ablöst, verlagert sich der Fokus von Windparks hin zu Solarstrom, zu Energieeffizienz und somit einer weiteren Reduktion des Schadstoffausstosses. Heute stammen 70 % der benötigten Energie in Städten aus fossilen Brennstoffen. Die Heizungen in Innenstädten tragen dabei mehr zur Luftverschmutzung bei als die oft in die Sünderecke gestellten Diesel-PKWs.

Die Infrastruktur nachhaltig zu bauen, zu unterhalten und zu betreiben ist somit riesiges Unterfangen mit hohem Investitionsbedarf.

### Kontakt

#### VP Bank AG

Aeulestrasse 6  
 9490 Vaduz · Liechtenstein  
 T +423 235 66 55 · F +423 235 65 00 · info@vpbank.com

#### VP Bank (Schweiz) AG

Talstrasse 59  
 8001 Zürich · Schweiz  
 T +41 44 226 24 24 · F +41 44 226 25 24 · info.ch@vpbank.com

#### VP Bank (Luxembourg) SA

2, rue Edward Steichen · L-2540 Luxembourg  
 T +352 404 770-1 · F +352 481 117 · info.lu@vpbank.com

#### VP Bank (BVI) Ltd

VP Bank House · 156 Main Street · PO Box 2341  
 Road Town · Tortola VG1110 · British Virgin Islands  
 T +1 284 494 11 00 · F +1 284 494 11 44 · info.bvi@vpbank.com

#### VP Bank Ltd Singapore Branch

8 Marina View · #27-03 Asia Square Tower 1  
 Singapore 018960 · Singapore  
 T +65 6305 0050 · F +65 6305 0051 · info.sg@vpbank.com

### Verantwortlich für den Inhalt

Bernd Hartmann, Leiter CIO-Office  
 Harald Brandl, Senior Equity Strategist  
 Marcello Musio, Senior Equity Analyst  
 Dominik Pross, Junior Investment Strategist

### Wichtige rechtliche Hinweise

Diese Dokumentation wurde von der VP Bank AG (nachfolgend Bank) erstellt und durch die Gesellschaften der VP Bank Gruppe vertrieben. Diese Dokumentation stellt kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Die darin enthaltenen Empfehlungen, Schätzungen und Aussagen geben die persönliche Auffassung des betreffenden Analysten der VP Bank AG im Zeitpunkt des auf der Dokumentation genannten Datums wieder und können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Dokumentation basiert auf Informationen, welche als zuverlässig eingestuft werden. Diese Dokumentation und die darin abgegebenen Einschätzungen oder Bewertungen werden mit äusserster Sorgfalt erstellt, doch kann ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit nicht zugesichert oder gewährleistet werden. Insbesondere umfassen die Informationen in dieser Dokumentation möglicherweise nicht alle wesentlichen Angaben zu den darin behandelten Finanzinstrumenten oder deren Emittenten.

**Weitere wichtige Informationen zu den Risiken, welche mit den Finanzinstrumenten in dieser Dokumentation verbunden sind, zu den Eigengeschäften der VP Bank Gruppe bzw. zur Behandlung von Interessenkonflikten in Bezug auf diese Finanz-Instrumente sowie zum Vertrieb dieser Dokumentation finden Sie unter [https://www.vpbank.com/rechtliche\\_hinweise\\_de](https://www.vpbank.com/rechtliche_hinweise_de)**